



# Controlling·Punkt

Die kompakte Dosis Betriebswirtschaft

September / Oktober 2008

Nr. 8

## Grüessech

**Das Genie beherrscht das Chaos!** Dieser Satz wird gerne bei überstellten Büros oder überquellenden Schreibtischen als Argument beigezogen. Sogenannte **Volltischler** mögen es üppig. Die meisten haben auch wirklich ein System, mit dem sie (und *nur* sie) immer wieder mit verblüffender Geschwindigkeit Akten finden. Schwieriger wird's, wenn ein solches Genie plötzlich ausfällt (gilt übrigens auch für die PC-Ablage auf dem eigenen C-Laufwerk statt auf dem zentralen Server...). Als bekennender **Leertischler** ärgere ich mich aber manchmal über mich selbst, dass ich Dinge zu wenig ausreifen lasse und zu rasch wegräume. Der Ideal-Zustand wäre der **Mitteltischler**: Es darf ruhig etwas rumliegen, aber immer top-organisiert. Ein guter Vorsatz für 2009. Oder spätestens für's nächste Leben.

Mit besten Grüssen aus Burgdorf  
Jürg Bissegger



## BW-Thema: Risikobeurteilung

Seit diesem Jahr müssen Firmen von einer gewissen Grösse an über ein **I**nternes **K**ontroll-**S**ystem (IKS) verfügen (siehe auch Controlling.Punkt Nr. 2/07). Daneben schreibt OR 663b, Ziffer 12, neu auch vor, dass **alle** Aktien- und gleichbehandelten Gesellschaften im Anhang zur Jahresrechnung „**Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung**“ machen müssen. Dies ist kein IKS, aber eine mindestens **jährliche Beurteilung** (z.B. an VR-Sitzung) der wichtigsten **Risiken** und der Massnahmen, um diese Risiken zu **vermeiden, vermindern, versichern** oder **selber zu tragen** (Unternehmer-Risiko). Risiken können aber auch mit dem besten System **nicht auf Null**, sondern nur auf **ein der Unternehmung angepasstes Mass** reduziert werden. Für eine **pragmatische Risikobeurteilung** stehen wir gerne zur Verfügung!



## Stichwort: Risiko

„Kunscht isch gäng es Risiko“ sang Mani Matter einst, als der Eisbär in die Höhle des Eskimos drang. Was macht aber ein Risiko überhaupt zu einem Risiko? Es braucht **zwei Komponenten**: 1. **Eintretenswahrscheinlichkeit** (mal) 2. **maximaler Schaden**. Dass ein Eisbär (es sei denn *Flocke* oder *Knut*) unseren Weg kreuzt, ist hier unwahrscheinlich, im ewigen Eis aber wahrscheinlich. Um einen wirtschaftlichen Prozess zu nehmen: Dass ein **Kunde** mal **nicht zahlen** kann ist umso **unwahrscheinlicher**, je länger und ohne Probleme wir ihn beliefern konnten. Der **maximale Schaden** (Eisbär-Beispiel: Tod; wirtschaftliches Beispiel: Konkurs) kann hoch sein: Wenn es z.B. unser **einziger Kunde** ist. Wenn der Kunde aber nur 0.0012 % unseres Umsatzes ausmacht, ist der maximale Schaden tragbar. Erst wenn **beide Komponenten hoch** sind, ist auch das **Risiko hoch**.

## Excel-Tipp

### Funktion Verketteten



Sie übernehmen aus einem Dritt-System ins Excel **Spalten**, die eigentlich zusammengehören (z.B. Postcheck (PC)-Konti Ihrer Lieferanten, aber der PC-Kreis, die Konto- und die Prüfnummer sind in **gesonderten Spalten**). Für Ihre Zwecke **muss** die PC-Nummer **in einer Zelle lesbar** sein (z.B. 80-2-2). Wie zusammentun, was zusammengehört?

- ⇒ Die notwendige Funktion heisst **Verketteten**
- ⇒ Die Informationen über die **Einzelteile** der PC-Nummern finden Sie in den Spalten B4 bis D7
- ⇒ Nun können Sie mit der **Funktion Verketteten** die Einheit in den Zellen B15 bis B18 herstellen (via „Einfügen“, „Funktion ...“ -> auswählen: Verketteten)

**So geht das:** Excel-Tabelle in der Beilage

© **Forum für Controlling AG**

Bahnhofstrasse 94  
3401 Burgdorf

Tel. 034 426 23 33  
Fax 034 426 23 26

[www.forumcontrolling.ch](http://www.forumcontrolling.ch)

Erscheint alle 2 Monate; E-Mail-Verteiler. An- oder Abmeldung: [punkt@forumcontrolling.ch](mailto:punkt@forumcontrolling.ch). Alle Angaben sind hinweisend und in keinem Fall (rechts)verbindlich.